

Deutsche Steuergewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein (DSTG Schleswig-Holstein)

An den Finanzausschuss des
Landtages Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3627

Ausschussgeschäftsführer
Herrn Ole Schmidt

Stellungnahme digitale Geschäftsmodelle

Die DSTG Schleswig-Holstein bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP (Drucksache 19/1697) zur Sicherstellung einer fairen Besteuerung von digitalen Geschäftsmodellen.

Wir begrüßen entschlossen den Vorstoß der EU zur Einführung einer Digitalsteuer. Vor dem Hintergrund der Steuergerechtigkeit, kann nicht hingenommen werden, dass (multinationale) Digitalkonzerne geringer besteuert werden, als im Bundesgebiet ansässige Unternehmen mit einer physischen Betriebsstätte.

Im Laufe des Jahres 2020 soll der durch die OECD erarbeitete Vorschlag in detaillierten Ausarbeitungen münden. Wie praktikabel diese letztlich sein werden, bleibt abzuwarten. Es dürfte jedoch feststehen, dass Deutschland einen erheblichen Nachholbedarf auf diesem Gebiet hat und dass die Umsetzung ein enormer Kraftakt sein wird. Sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen müssen zur Verfügung gestellt werden.

Die Datennutzung als Grundlage für die Besteuerung findet grds. Anklang. Diese kann jedoch nur ein Bestandteil der Ermittlung sein. Die Digitalsteuer sollte nicht den Charakter einer Verkehrssteuer erhalten. Bei der finalen Umsetzung muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Steuer durch die Konzerne nicht direkt auf die Nutzer bzw. Verbraucher abgewälzt wird.

Michael Jasper

stellv. Landesvorsitzender
DSTG Schleswig-Holstein